© download unter http://www.wien.gv.at/umweltschutz/

Penzing – das Tor zum Wienerwald!

Penzing – das Tor zum Wienerwald:

In Penzing öffnet sich die Großstadt Wien zum Wienerwald. Wälder und Wiesen am Stadtrand sind frei zugänglich. In der Übergangszone zu den durchgrünten Siedlungsgebieten finden sich wertvolle Kulturlandschaftsteile wie Dehnepark, Steinhofgründe, Satzberg und Silbersee

An den steilen Abhängen des Sandstein-Wienerwaldes bilden Gärten, Gehölze einen reichstrukturierten Stadtrand, in dem Pflanzen und Tiere des Wienerwaldes bis in die Stadt vordringen können

Der Wienfluss verbindet die Wienerwaldbäche miteinander und mit der Donau. Charakteristisch für die Nebenbäche ist der Feuersalmander. Fische und Biber nutzen den Wienfluss als Weg durch die Stadt

Die Schilflandschaft der Wienfluss-Retentionsbecken sind ein bedeutender Feuchtlebensraum

Naturnahe bewirtschafte Wälder (z.B. an der Sophienalpe) und extensive Wiesen sind wichtige Lebenräume für seltene Tiere und Pflanzen und ermöglichen den Stadtmenschen echtes Naturerlebnis

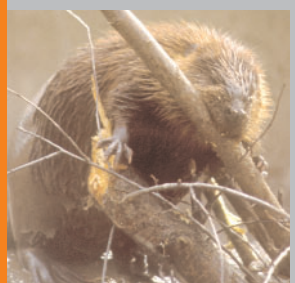
Hohltaube

Flysch-Wienerwald
naturnahe Wälder, Bachläufe und Tümpel

Biotopkomplex
Felsstandorte

Wiener Schnirkelschnecke

Biber



Fliessgewässer
Wienfluss und Wienerwaldbäch

© download unter http://www.wien.gv.at/umweltschutz/

MA 22 Mit unserer Umwelt

ertlilie

Flächendeckende Naturschutzziele

dicht bebautes Siedlungsgebiet mit wenig Grünflächen: Erhaltung von Altbaumbeständen, naturnahe Elemente (Wildstauden) auf Grünflächen und entsiegelten Innenhöfen, Erhalt von Quartieren für Fledermäuse und Mauersegler, Fassadenbegrünung

dicht bebautes Siedlungsgebiet mit vielen Höfen und Grünflächen: naturnahe Elemente auf Grünflächen und in Innenhöfen, Förderung von Gebäudebrütern, Erhalt des Altbaumbestandes, Fassadenbegrünung, Förderung von Pflasterritzenvegetation

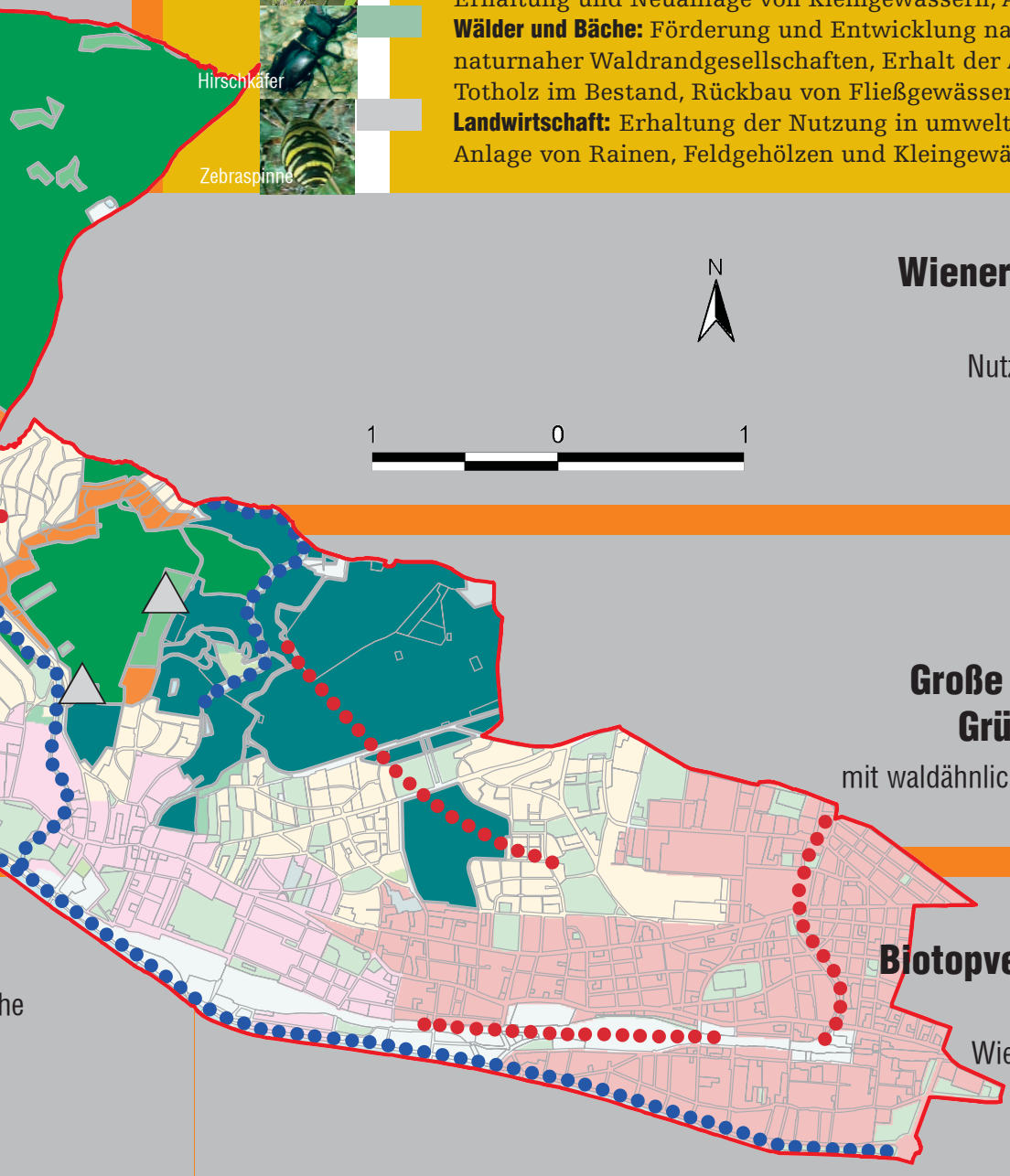
Einfamilienhausbebauung: Anlage wilder Gartenecken, Blumenwiesen, Eidechsensonnplätze, Erhalt von Fledermausquartieren, Durchschlüpfe zw. Gärten, Erhaltung alter Baumbestände, Anlage naturnaher Kleinteiche

Gewerbe Verkehrswege und Bracheflächen: Erhaltung von Offenlandbodenstellen, Verhinderung der Verbuschung von Bahndämmen, Anlage von Kleinstrukturen wie Lesesteinhaufen und Feuchtbiotopen, Naturnahe Gestaltung von "Abstandsgrün"

Parks und Großerholungsgebiete: Erhaltung von Altbäumen und Baumhöhlen, naturnahe Gestaltung mit Wildstauden, Wildgehölzen und Blumenwiesen, Erhaltung und Neuanlage von Kleingewässern, Anlage von Reptiliensonnplätzen

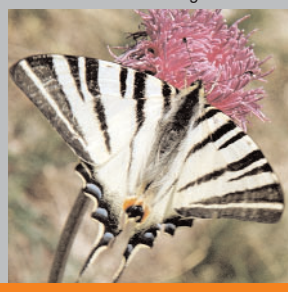
Wälder und Bäche: Förderung und Entwicklung natürlicher Waldgesellschaften und naturnaher Waldrandgesellschaften, Erhalt der Altholzbestände und belassen von Totholz im Bestand, Rückbau von Fließgewässern

Landwirtschaft: Erhaltung der Nutzung in umweltverträglicher Form, Erhalt und Anlage von Rainen, Feldgehölzen und Kleingewässern

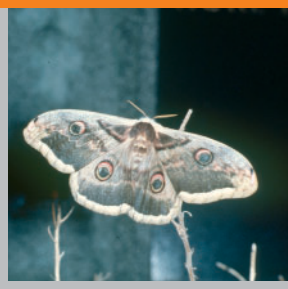


Wienerwaldrand
kleinteiliges Nutzungsmosaik

Segelfalter



Große Parks und **Grünanlagen**
mit waldähnlichem Bestand



Wiener Nachtpfauenauge

Biotopvernetzung
zwischen Wienerwald und Stadt

Feldgrille

he

© download unter http://www.wien.gv.at/umweltschutz/

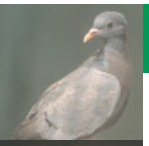
Netzwerk Natur

... ist das Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm
... setzt Naturschutz flächendeckend um
... schützt seltene Lebensräume
... schützt prioritär bedeutende Tier- und Pflanzenarten
... fördert Naturvielfalt als Beitrag zur Lebensqualität
... sichert echtes Naturerlebnis in der Stadt
... braucht die Hilfe aller Wienerinnen und Wiener

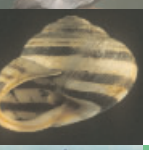
Naturschutz-Leitlinien

... erläutern, was im Bezirk für den Naturschutz wichtig ist
... fassen die aktuelle Situation zusammen
... formulieren Entwicklungsziele
... zeigen Wege zur Realisierung auf
... werden für ganz Wien bezirksweise erstellt

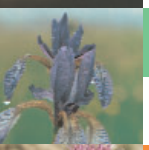
Spezielle Naturschutzziele zu Grünverbindungen, Arten- und Biotopschutz



Flysch-Wienerwald: Erhaltung und Entwicklung naturnaher Wälder und deren Ränder (z.B. typische Waldgesellschaften, hoher Altholzanteil, abgestufter Waldrand), Erhaltung und Pflege von Teichen und Tümpeln, Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Bachläufen



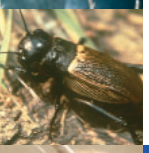
Biotopkomplex: Erhaltung von offenen Felsstandorten an alten, aufgelassenen Steinbrüchen und Halbtrocken- und Trockenrasen (Entfernung von Gehölzen, Mahd und Abtransport des Schnittgutes, Schaffung eines vielseitigen Habitatmosaiks z.B. mit Trockensteinmauern und Moder Holzhaufen)



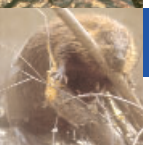
Wienerwaldwiesen: Erhaltung und Pflege extensiv genutzter Wiesengesellschaften – von den Feuchtwiesen bis zum Halbtrockenrasen (z.B. durch finanzielle Förderung vielfältig blühender Wiesen und Säume , keine Intensivierung der Erholungseinrichtungen)

Wienerwaldrand: Offenhaltung und Optimierung des kleinteiligen Nutzungsmosaiks aus naturschutzfachlicher Sicht (keine weitere Bebauung, Erhaltung von Trockenwiesen und Steinmauern, naturnahe Garten- und Grünraumgestaltung)

Große Parks und **Grünanlagen** mit waldähnlichem Bestand – Erhaltung und Entwicklung des naturnahen Charakters unter Berücksichtigung allfälliger Erholungsfunktion (z.B. standortgerechte Gehölzarten, Altholz und Höhlenbäume, alte Eichen, Blumenwiesen, Kleinstrukturen wie Tümpel)



Biotopvernetzung: Erhaltung und Entwicklung von Bahndämmen und Grünstreifen als ökologische Korridore sowie von Brachen als Trittsteinbiotope (keine Bebauung, Gestaltung und Pflege nach Naturschutzzielen)



Erhaltung und Entwicklung naturnaher **Fließgewässer**: bessere Vernetzung mit dem Umland Erhaltung – angrenzender unbebauter Grünflächen, Optimierung der Böschungspflege zur Förderung von z.B Heuschrecken und Reptilien, Öffnung verrohrter Abschnitte von Wienerwaldbächen im bebauten Gebiet, Fortführung der Wienflussrevitalisierung

Text: Team Nena – Büro Dipl.-Ing. Karl Grimm, Büro Bluewaters
Karte: Team Nena – Büro Bluewaters
Layout: Team Nena – Büro Dipl.-Ing. Karl Grimm
Grafisches Konzept: Schreiner, Kastler – Visuelle Kommunikation
Herausgeber: MA 22 – Umweltschutz, 1082 Wien, Ebendorferstr. 4
Titelfoto: MA 13 – media wien; Fotos: W. Achleitner, P. Buchner, H. Lehner, A. Mrkvicka, MA 22, M. Pendl, G. Rossen, P. Sehnal, J. Sieber

Dieser Folder baut auf den Leitlinien 07_2002 „Penzing I – Naturschutz_Ziele" auf
Langfassung unter www.magwien.gv.at/ma22/pool/natur.htm abrufbar
Nähere Infos unter www.wien.gv.at/ma22/ oder MA 22 – Umwelthotline 4000-8022

Februar 2003
Gedruckt auf ökologischem Druckpapier gemäß der Mustermappe der Gemeinde Wien

© download unter http://www.wien.gv.at/umweltschutz/

Penzing I
Naturschutz_Ziele
Kurzfassung Leitlinien 07_2002

Netzwerk Natur

MA 22 Mit unserer Umwelt

Stadt Wien
Wien ist anders.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Naturschutz - Studien der Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 97

Autor(en)/Author(s): Team Nena , Büro Dipl.-Ing. Karl Grimm , Büro Bluewaters

Artikel/Article: Naturschutz-Leitlinien Penzing - Kurzfassung (07_2002) penzing